

**Prokuristen:** Fr. Cl. Th. Büttner, Fr. Rob. Zimmer, E. Wilh. P. Treutler, Rud. Fischer, Dr. phil. Wilh. Kerkhof.

**Aufsichtsrat:** (3—6) Vors. Geh. San.-Rat Dr. med. B. Credé, Stellv. Komm.-Rat Louis Ernst, Dresden; Ober-Med.-Rat Prof. Dr. Kunz-Krause, Justizrat Dr. Walter Römisch, Dresden.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Dresden: Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G. \*

## \* Kohlensäurewerk Deutschland, A.-G. in Hönningen a. Rh.

**Gegründet:** 2./7. 1912; eingetr. 18./1. 1913 in Linz a. Rhein. Gründer: Bankier Jakob Grünewald, Justizrat Wilh. Grünewald, Generalagent Abraham Fröhlich, Architekt Jakob Stein, Kaufm. Otto Schaaf, Giessen; Rentner Siegmund May, Cöln.

**Zweck:** Ankauf der Kuxe der Gew. Deutschland, Gewinnung u. Verwert. der Produkte des Kohlensäurewerks „Deutschland“ zu Hönningen am Rhein, Erwerb u. Verwert. gleicher oder ähnlicher Produkte, Fabrikate u. sonst. Gegenstände.

**Kapital:** M. 250 000 in 250 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

**Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Direktion:** Christian Wilh. Schneider.

**Aufsichtsrat:** Vors. Bankier Jakob Grünewald, Stellv. Justizrat Wilh. Grünewald, Generalagent Abraham Fröhlich, Architekt Jakob Stein, Kaufm. Otto Schaaf, Giessen; Rentner Siegmund May, Cöln.

## Bremer Chemische Fabrik, A.-G. in Hude, Oldenburg

mit Zweigniederlassung in Klaffenbach, Sachsen.

**Gegründet:** 10./10. 1890; eingetr. 8./11. 1890; Sitz urspr. in Bremen, nach Hude verlegt lt. G.-V. v. 16./3. 1895.

**Zweck:** Fabrikation aller chemischen Produkte; besonders werden hergestellt Benzin, Ligroine, Petroläther, Gasoline. Absatz an Fabrikaten 1903—1905: 7 000 000, 8 500 000, 10 000 000; später nicht veröffentlicht.

**Kapital:** M. 700 000 in 700 Aktien (Nr. 1—700) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 300 000; Erhöhung lt. G.-V.-B. vom 19. März 1898 um M. 200 000 in 200, ab 1. Jan. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, begeben zu pari; ferner erhöht lt. G.-V.-B. vom 14. Febr. 1899 um M. 100 000 in 100, ab 1. Jan. 1899 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären v. 23. Febr. bis 4. März 1899 zu 112%. Die G.-V. vom 10. April 1900 beschloss weitere Erhöhung um M. 100 000 (auf M. 700 000) in 100 Aktien à M. 1000, begeben zu 127%, div.-ber. ab 1. Jan. 1900, angeboten den Aktionären vom 28. April bis 12. Mai zu 130%.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In Bremen im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 A. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** R.-F. erfüllt; bis 4% Div., vom Übrigen 15% Tant. an A.-R., Rest Super-Div., soweit nicht der A.-R. Dotierung von Spec.-Reserven beschlossen hat.

**Bilanz am 31. Dez. 1912:** Aktiva: Grundstücke 50 000, Gebäude 125 000, Masch. u. Apparate 1, Zisternenwagen 1, Bassins 1, Eisenfässer 1, Anschlussgleise 1, Inventar 1, elektr. Anlage 1, Debit. einschl. Bankguth. 522 510, Kassa 16 054, Wechsel 5971, Effekten 406 180. — Passiva: A.-K. 700 000, Kapital-R.-F. 70 000, Spez.-R.-F. 20 000, Kredit. 107 848, Div. 140 000, Tant. an A.-R. 19 445, Vortrag 68 428. Sa. M. 1 125 722.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Löhne u. Gehälter 67 023, Reparatur. 17 876, Handl.-Unk. 79 391, Diskont 1401, Staats- u. Gemeindeabgaben 21 914, Alter u. Invalidität 1764, Feuer-Versich. 8338, Abschreib. 33 927, Gewinn 227 874. — Kredit: Vortrag 70 234, Zs. 31 182, Fabrikat.-Gewinn 358 096. Sa. M. 459 513.

**Kurs Ende 1900—1912:** 155, 180, 176, 200, 205, 275, 350, 365, 300, 205, 175, 276, 255%. Eingef. durch E. C. Weyhausen in Bremen 12. 6. 1900 zu 135%. Notiert in Bremen.

**Dividenden 1891—1912:** 0, 0, 0, 0, 0, 3, 8, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 18, 22, 22, 22, 23, 30, 40, 40, 25, 14, 18, 22, 20%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Georg Bornemann.

**Prokuristen:** O. G. A. Isermann, H. W. Luks, Hude; H. W. Müller, Klaffenbach.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Konsul Ed. Michaelsen, Stellv. Gen.-Konsul St. C. Michaelsen, Carl Melchers, Adolf Dreier, Bremen. **Zahlstelle:** Für Div.: Bremen: E. C. Weyhausen.

## „Silesia“, Verein chemischer Fabriken, Ida- u. Marienhütte

bei Saarau mit Zweigniederlassung in Breslau, Schweinfurt u. Frankfurt a. O.

**Gegründet:** 8./1. 1872; eingetr. 11./1. 1872.

**Zweck:** Fortführung der früher von der Ges. Silesia zu Saarau (C. Kulmiz) betriebenen chem. Fabriken, des Morgenstern-Werkes zu Rohnau (chem. Fabrik u. Schwefelkiesgruben); der früher von der Handelsges. C. Kulmiz betriebenen chem. Düngerfabrik zu Saarau, von Phosphoritförderungen in Nassau nebst der dazu gehörigen Dampfwäsche etc. In Idaweiche bei Kattowitz ist eine Anlage zur Gewinnung von Glaubersalz u. Salzsäure errichtet, welche 1898 den Betrieb eröffnete. In Ida- u. Marienhütte wurde 1899 eine Anlage zur Darstellung von Anilinöl- und Salz, sowie von anorganischen Farbstoffen und von Krystallglaubersalz angelegt. In Breslau (Woischwitz) wurde 1872 die chem. Düngerfabrik A.-G. hinzu erworben,